Sitzung vom06. September 2022

Beschl. Nr. **2022-251**

9.5.1.3 Software, Fachapplikationen
Upgrade nest2020 und Zentralisation «Züri-Central»; Kreditbewilligung

Ausgangslage

Die Abteilung Steuern setzt seit November 2001 die Softwarelösung nest Steuern ein. Die Software nest Steuern ist aktuell bei 53 kommunalen Steuerämtern im Kanton Zürich im Einsatz (inkl. die Städte Zürich und Winterthur).

Die bestehende Software wird spätestens im Jahr 2025 abgelöst. Mit dem Beschluss des Stadtrates SRB 2020-4 vom 21. Januar 2020 wurden Kosten in der Höhe von CHF 190'000 für das Gesamtprojekt «Züri-Central» bewilligt.

Erwägungen

Da das aktuelle Programm technisch immer weniger den gegebenen Anforderungen entspricht, entwickelte die Softwarefirma KMS AG seit 2012 ein Programm-Upgrade.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Aufbau eines gemeinsamen Rechenzentrums und einer gemeinsamen Betriebsorganisation. Das ganze Projekt nennt sich «Züri-Central». Für die Gemeinde besteht zukünftig die Pflicht, sich an das gemeinsame Register des Kantonalen Steueramtes Zürich anzuschliessen. Dies ist nur mit dem neuen Softwareupdate nest 2020 möglich.

Die aktuelle Steuersoftware wird spätestens Ende 2025 vom Markt genommen und weder unterstützt noch gewartet. Sie kann nach dem Produktrückzug nicht mehr genutzt werden.

Gründe für den Anschluss an «Züri-Central»:

Nutzen und Vorteile	Bedeutung für die Gemeinde
Konzentration nicht-wertschöpfender Arbeiten im Fachbetrieb	• Automatisierung, wodurch freiwerdende Kapazitäten für die bessere Bewältigung bestehender Arbeiten (Sichtquote, Veranlagungsquote), neue Aufgaben oder zur Kompensation des Bevölkerungs- und Aufgaben-wachstums eingesetzt werden. Es wird in Zukunft mit der Teilnahme an «Züri-Central» voraussichtlich keine Aufstockung des Personalbestandes der Abteilung Steuern infolge des zu erwartenden Bevölkerungs-wachstums (Überbauung Dietlimoos, etc.) nötig sein.

Effizienzgewinne in der Facharbeit und damit Konzentration auf die eigentlichen Kernaufgaben	• Einfacher Zugang zu Test- und Schulungssystemen. • Standardisierte Arbeitsweise. • Professionell geführter Fachsupport. • Kostenoptimierte Beschaffung.
Hohe betriebliche Sicherheit	• Effizienter, sicherer und zentraler IT-Betrieb mit hoher Systemstabilität und Verfügbarkeit dank Redundanzen. • Umfassende Datensicherheit, rechtskonformer Datenschutz. • Zentrales Vertrags- und Lizenzmanagement.
Kosteneinsparungen	• Neuer Wartungsvertrag mit attraktiven Konditionen. Die Firma KMS reduziert den Satz um einen Prozentpunkt. • Die IG-NEST ZH erhält den Status eines Vertriebspartners. • Reduktion der Betriebskosten dank Skaleneffekten.
Optimierter Betrieb	• Effiziente Abwicklung verschiedenster Verarbeitungen und administrativer Prozesse. • Rasche Konfigurationsanpassungen und Fehlerbehebungen. • Reduzierter Aufwand bei Softwareanpassungen. • Verarbeitungen laufen zentral und zu fixen Terminen ab. Die Ferienplanung wird vereinfacht.

Folgende Unsicherheiten betreffend Umsetzung von «Züri-Central» bestehen noch:

- Lange Projektdauer von 5 Jahren (Umfeldentwicklungen).
- Offener Entscheid der Stadt Zürich für nest Steuern als künftige Lösung mit signifikanten Auswirkungen auf die Kosten (Anteil Adliswil ca. CHF 50'000). Im Moment ist erkennbar, dass die Stadt Zürich nest Steuern weiterverwenden wird.
- In Abhängigkeit der Anzahl mitmachenden Gemeinden können sich die Preise pro Gemeinde verändern. Bei einer Beteiligung von 90 % aller Gemeinden muss mit einem ca. 11 % höheren Preis gerechnet werden. Dies ist im Betrag der Stadt Adliswil von CHF 460'000 bereits eingerechnet.
- Die Kosten für den Aufbau und Betrieb des Rechen- und Druckcenters basieren auf Richtofferten. Genaue Zahlen werden erst mit der Ausschreibung vorliegen.

Im Hinblick auf die Zukunft macht es Sinn, weiterhin mit einem System zu arbeiten, welches der aktuellen Gesetzgebung entspricht, flexibel verändert werden kann und zukunftsorientiert ist.

Kosten

Im SRB 2020-4 vom 21. Januar 2020 wurden CHF 190'000 bewilligt. Zu diesem Zeitpunkt wurde der Stadtrat darauf aufmerksam gemacht, dass mit weiteren Kosten zu rechnen ist. Aufgrund fehlender Informationen konnten die genaue Summe zum damaligen Zeitpunkt nicht genau beziffert werden.

In der aktuellen Planung Übersicht werden die Gesamtkosten wie folgt geschätzt:

Jahr	**Produkt-Upgrade nest2020 inkl. Migration**	**Zentralisierung «Züri-Central»**
2020 *	CHF 38’000	0
2021/2022	CHF 76’000	0
2023	CHF 14’000	CHF 50’000
2024	CHF 90’000	CHF 25’000
2025	CHF 72’000	CHF 25’000
2026	CHF 36’000	0
2027	CHF 36’000	0
2028	CHF 36’000	0
Total	**CHF 398’000**	**CHF 100’000**

Basierend auf den neuen Gesamtkosten von CHF 498'000 werden CHF 308’000 für das nest-Upgrade inkl. Migration und die Zentralisierung «Züri-Central» beantragt.

Im Budget 2022 sind für dieses Projekt CHF 40'000 eingestellt. Im Finanzplan 2022 – 2026 sind CHF 440'000 geplant.

Es können keine Beiträge beantragt werden.

Gebundenheit der Kosten

Die Kosten sind als gebunden zu betrachten, da es sich um Nachfolgeentscheide zu bestehenden Lösungen handelt. Die bestehende Software wird spätestens im Jahr 2025 abgelöst, weshalb es sich vorliegend um einen Ersatz der bestehenden Software handelt. Das Projekt «Züri-Central» ist an diese Software angeschlossen, womit es sich um eine gebundene Ausgabe handelt.

Gemäss § 103 des Gemeindegesetzes gelten Ausgaben als gebunden, wenn die Gemeinde durch einen Rechtsschutz, durch den Entscheid eines Gerichts oder einer Aufsichtsbehörde oder durch einen früheren Beschluss der zuständigen Behörden zu ihrer Vornahme verpflichtet ist und der Gemeinde sachlich, örtlich und zeitlich kein erheblicher Entscheidungsspielraum verbleibt. Eine Abklärung hat ergeben, dass ein Anteil der Gesamtprojektkosten von ca. CHF 9'400'000 (entspricht 88 % von CHF 10'666'000) als gebundene Ausgabe angesehen werden kann.

Submission

Unter Würdigung aller Umstände, insbesondere im Blick auf die mit einem Anbieterwechsel verbundenen technischen sowie wirtschaftlichen Risiken, ist eine freihändige Vergabe der Leistungen für das nest-Upgrade inkl. Migration im Betrag von total CHF 10'666'000 (ohne Effekt Steueramt Stadt Zürich) an die Firma KMS AG als bisherige Leistungserbringerin und die Investition Zentralisierung «Züri-Central» im Betrag von CHF 3'180'000 submissionsrechtlich vertretbar. Der Entscheid über eine freihändige Vergabe ist gemäss § 35 der Submissionsverordnung (SVO) zu publizieren. Dies wurde durch die IG NEST ZH juristisch geklärt.

Für die Leistungen im Zusammenhang mit der Zentralisierung des Betriebs ist eine öffentliche Submission durchzuführen. Die zu erwartenden tatsächlichen Kosten können erst während dem Umsetzungsprojekt beziffert werden. Aufgrund der derzeit bekannten Tatsachen liegen keine Argumente vor, welche eine freihändige Vergabe rechtfertigen.

Termine

Die Einführung des Software-Upgrades und die Zentralisierung erfolgen in drei Phasen:

- In der ersten Phase im Jahr 2023 wird die Migration in den Pilotgemeinden vorgenommen.
- In der zweiten Phase im Jahr 2024 erfolgt die Zentralisierung resp. die Überführung der Daten von den einzelnen Gemeinden in die zentralisierte Lösung (Einführung Projekt «Zürich-Central»).
- In der dritten Phase im Jahr 2025 wird der nest Software-Update in allen Gemeinden durchgeführt.

Der Abschluss der Zentralisierung und der Einführung des Software-Updates erfolgt in allen Gemeinden bis Ende 2025.

Auf Antrag der Ressortvorsteherin Finanzen fasst der Stadtrat, gestützt auf Art. 39 Ziff. 2 lit. b der Gemeindeordnung der Stadt Adliswil, folgenden

Beschluss:

1 Der Stadtrat beauftragt die Abteilung Steuern in der Kerngruppe IG NEST ZH zur Umsetzung des Produkt-Upgrades auf nest2020 und des Projekts «Züri-Central».

2 Es wird eine gebundene Ausgabe im Umfang von brutto CHF 308’000 zu Lasten Konto 061.5200.16 für die Umsetzung des Upgrades nest2020 und die Zentralisation «Züri-Central» bewilligt und freigegeben.

3 Dieser Beschluss ist öffentlich.

4 Mitteilung an:

4.1 Stadtpräsident
4.2 Ressortvorsteherin Finanzen
4.3 Ressortleiter Finanzen
4.4 Leiterin Steuern
4.5 Stadtschreiber
4.6 Informatik
4.7 IG NEST ZH, c/o Steueramt Kloten, 8302 Kloten (mit separatem Schreiben)

Stadt Adliswil
Stadtrat

Farid Zeroual
Stadtpräsident

Thomas Winkelmann
Stadtschreiber